

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 26 (1927)

Vereinsnachrichten: Zweiundfünfzigster Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zweiundfünfzigster Jahresbericht

der

Historischen und Antiquarischen Gesellschaft.

I. Mitglieder und Kommissionen.

Am Ende des Berichtsjahres 1925/26 betrug die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft 378. Von diesen verlor die Gesellschaft im Laufe des Berichtsjahres 19: durch Austritt 11 und durch Tod 8, nämlich die Herren Carl Ehinger, Dr. Rudolf Hagenbach-Burckhardt, Dr. Emil Labhardt-Thommen, O. Pupikofer, Neuwelt, Ferdinand Schwarz-Hug, Rudolf Vischer-Burckhardt, Carl Zahn-Burckhardt, sowie Frau Simonius-Burckhardt. Als neue Mitglieder sind dagegen eingetreten die Herren: Dr. M. Alioth-VonderMühll, Eduard Alioth-Wieland, Dr. Paul Anliker, Wilhelm Bernoulli, Dr. Adolf Bieder, Dr. Walther Bohny, Bundesrichter Dr. K. A. Brodtbeck in Lausanne, Dr. Adrien Chappuis, Carl A. Dietschy, Dietrich Forcart, Carl Füglstaller-Frey, Dr. Konrad Gelzer, Dr. Julius Hartmann, Dr. G. Jaeglé, Karl Im Obersteg-Bueß, Alexander Kern, alt Stadtrat H. Kern in Zürich, Dr. Robert Knöpfli-Ritz, Max Köchlin, Dr. Hartmann Köchlin-Ryhiner, A. Krayer-Burckhardt, A. Largiadèr, Emanuel La Roche, Fritz Lichtensteiger, Dr. Carl Ludwig, Walter Nadolny-Krayer, Dr. Eduard Nüscher, Dr. Ferdinand Petersen, Wilhelm Preiswerk-Tissot, Th. Raillard-Ronus, Dr. H. Reinhardt, Em. G. Sarasin-Großmann, Ernst A. Sarasin-Großmann, Dr. Friedrich Schultheß, Dr. Hans Schwab-Hoppele, Henri Schweizer in Binningen, Dr. R. Simon-Sarasin, C. Steuer-Gutzwiller, Karl Wackernagel-Vischer, sowie die Damen: Fräulein Dr. Martha Bieder, Frau Anita Forcart-Bachofen, Frau Dr. Robert Knöpfli-Ritz, Frau Dr. Hartmann Köchlin-Ryhiner, Frau A. Krayer-Burckhardt, Frau W.

II

Nadolny-Krayer, Frau Em. G. Sarasin-Großmann, Frau Ernst A. Sarasin-Großmann, Frau L. Vischer-Burckhardt; im ganzen 39 Herren und 9 Damen. Die Gesellschaft zählt demnach am Ende des Berichtsjahres 407 Mitglieder.

Die Kommission bestand aus den Herren Minister Dr. Charles Bourcart, Präsident, Dr. August Burckhardt, Statthalter, Dr. H. F. Sarasin, Kassier, Dr. Paul Burckhardt, Schreiber, Dr. Karl Stehlin, Dr. August Huber, Prof. Dr. Felix Staehelin, Dr. Carl Roth und Dr. René Clavel. Sie versammelte sich fünfmal zur Erledigung der Geschäfte.

Die Mitglieder der Delegationen und Ausschüsse sind zurzeit folgende:

1. Für die Publikationen: die Herren Dr. August Huber, Präsident, Dr. K. Stehlin, Dr. Aug. Burckhardt, Prof. Dr. J. Schneider, Dr. Fritz Vischer.
2. Für Augst: die Herren Dr. K. Stehlin und Prof. Dr. Felix Staehelin.
3. Für die antiquarischen Funde: die Herren Dr. Karl Stehlin, Ingenieur Moor und Dr. Emil Major.

Laut Kommissionsbeschluß vom 3. November 1925 soll außerdem der jeweilige Präsident der Gesellschaft diesen drei Ausschüssen als Mitglied angehören.

Als Rechnungsrevisor für 1926/27 wurde gewählt Herr Moritz Burckhardt, als Suppleant Herr Hans De Bary.

II. Sitzungen und gesellige Anlässe.

Die Gesellschaft hielt 13 Sitzungen ab, die wie üblich jeweils Montag abends 6 Uhr in der Schlüsselzunft stattfanden. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1926.

25. Oktober: Herr Dr. Kurt Zoegel v. Manteuffel (Dresden): Die Druckgraphik Albrecht Dürers (mit Lichtbildern).
15. November: Herr Dr. Paul Siegfried: Das eidgenössische Kommissariat J. J. Stehlins im Jahre 1849.
22. November: Herr W. R. Staehelin: Basler in Lyon.

III

6. Dezember: Herr H. Joneli: Basler Handelsleute und Handelsfirmen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.
20. Dezember: Herr Prof. Dr. R. Thommen: Aus der Geschichte des Osterfestes.

1927.

3. Januar: Herr Dr. Jos. Ant. Häfliger: Zur Erinnerung an den Heldentod der Schweizergarde beim Sacco di Roma vor 400 Jahren (mit Lichtbildern).
17. Januar: Herr Dr. Gustav Steiner: Das vorrevolutionäre Basel.
31. Januar: Herr Paul Kölner: Basler Friedhöfe und Bestattungswesen.
14. Februar: Herr Dr. Fritz Vischer: Aus der Geschichte der Schweizer Regimenter in Frankreich zur Zeit der französischen Revolution.
28. Februar: Herr Prof. H. A. Schmid: Holbeins Altarbilder aus den Jahren seines Basler Aufenthaltes (mit Lichtbildern).
21. März: Herr Dr. August Burckhardt: Die Legende von König Abgar von Edessu und dessen Briefwechsel mit Christus.
28. März: Herr Prof. Dr. M. Wackernagel (Münster i. W.): Baudenkmäler als geschichtliche Urkunden (mit Lichtbildern).
11. April: Herr Dr. Wilhelm Vischer: Ein italienischer Fürstenhof der Renaissance (mit Lichtbildern).

Die Gesellschaftssitzungen waren gut besucht; die Durchschnittszahl der Besucher betrug 82.

Am 5. Februar 1927 besichtigte eine Anzahl Gesellschaftsmitglieder unter der Führung von Herrn Dr. Karl Stehlin die neuesten Ausgrabungen in Augst.

Der diesjährige Gesellschaftsausflug führte am 12. Juni 1927 eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder und

IV

Gäste nach Altbreisach und den Kaiserstuhl. Die ganze Exkursion ging von Anfang bis zu Ende auf zwei großen Gesellschaftsautos vor sich. In Breisach begrüßte im Gasthof zum Salmen Herr a. Schulrektor Gutmann die Basler und entwarf in seiner Ansprache eine übersichtliche Skizze der Geschichte und der Bedeutung von Breisach in Vergangenheit und Gegenwart. Darauf erfolgte die Besichtigung der Stadt, besonders des prächtigen Münsters und des Rheintors. Zur Erklärung des Münsters, seiner Bauteile und Schmuckstücke, sowie der Schatzkammer übernahm Herr Stadtpfarrer Weber die Führung. Am Bankett begrüßte der Statthalter der Gesellschaft, Herr Dr. August Burckhardt, den Herrn Bürgermeister Meyer von Breisach, worauf dieser in seiner Antwort auf die freundschaftlichen Beziehungen Basels zum Breisgau einst und jetzt hinwies.

Am Nachmittag wurde zuerst das gotische Kirchlein von Rotweil, sodann das altertümliche Städtchen Buchheim am Kaiserstuhl besichtigt, zuletzt Endingen mit seinem Rathaus und den beiden Kirchen.

Die vorzüglich vorbereitete und restlos gelungene Exkursion wird allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.

III. Bibliothek.

Die Gesellschaftsbibliothek erfuhr im Berichtsjahr eine Vermehrung um 241 Bände und Broschüren (1925/26: 226); die Zahl der Tauschgesellschaften betrug 221 (1925/26: 220).

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen.

1. Basler Chroniken. Bearbeiter die Herren Dr. Aug. Burckhardt und Dr. Paul Burckhardt. Zur Edition des Tagebuchs von Gast wurden die wissenschaftlichen Anmerkungen für das Jahr 1531 fertig gestellt, die etwa zwei Fünftel der ganzen Arbeit umfassen. Ferner sammelte man Materialien zur Einleitung.

2. Reformationssakten. Herausgeber Herr Professor Dr. E. Dürr. Eine beschränkte Anzahl von Aktenstücken von teilweise bedeutendem Umfange wurden für den Text des dritten Bandes abgeschrieben.

3. Stadthaushalt Basels. Die Registrierung ist nunmehr bis zum Jahre 1531 gelangt. Es bleiben noch zu bearbeiten die Jahre 1532 bis 1534/35.

4. Wappenbuch der Stadt Basel. Herausgeber die Herren W. R. Stähelin und Dr. August Burckhardt. Die vierte Folge des II. Teiles des Wappenbuches der Stadt Basel konnte im Spätjahr 1926 veröffentlicht werden.

5. Zeitschrift. Im Herbste 1926 erschien der 25. Band der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, der als Festschrift für die in Basel tagende schweizerische Geschichtsforschende Gesellschaft Verwendung fand.

6. August. Von dem Forum auf dem Neusatz, über dessen Ausgrabung wir schon zweimal berichtet haben, konnte im Winter der östliche, jenseits des Füllinsdorfer Sträßchens gelegene Teil untersucht werden. Grabung sowohl als Wiedereinfüllung mußten mit verstärktem Personal betrieben werden, weil der Boden nach Osten ansteigt, daher die Ecke des Forums in den Hügel eingebaut ist und tief verschüttet war. Die Zelle in der Ost-Ecke und eine daneben liegende sind zur Anbringung einer Treppe verwendet, welche in zwei Läufen von ungefähr 5 m Breite auf das höher gelegene Terrain hinaufführt. Das Treppenhaus muß, den gefundenen Verputzstücken nach zu schließen, eine bunte Bemalung gehabt haben. Es wurde ferner festgestellt, daß ein fahrbarer Eingang in den Hof des Forums nicht bestand, sondern daß man von allen Seiten über Stufen in denselben hinabsteigen mußte.

Der Sommer wurde dazu benutzt, um im Theater eine Anzahl Stellen anzugraben, welche bis jetzt noch nicht genügend erforscht waren. Unter anderm konnte nachgewiesen werden, daß die den Zuschauerraum des jüngsten Theaters radial durchschneidenden Eingänge nicht offen, sondern überwölbt waren. Leider bleibt noch immer manche Unklarheit über die Gestaltung der nach der Seite des Spielplatzes liegenden Teile bestehen, weil eine Gelegenheit zur Wegführung der sie bedeckenden Schuttmassen fehlt.

7. Delegation für das alte Basel. An drei Orten in der Umgebung der Stadt wurden im Berichtsjahre alte

VI

Grabstätten gefunden, eine an der Laufenstraße (Gundoldinger Quartier), eine andere an der Münchensteinerstraße gegenüber dem Wolfgottesacker, eine dritte an der Grenzacherstraße bei der Verbindungsbahn. In allen drei Fällen handelt es sich um sogenannte Steinkistengräber, welche der Alamannenzeit zuzuschreiben sind. Jedesmal wurde bloß eine einzige Steinkiste konstatiert, jedoch fanden sich sowohl an der Laufenstraße als an der Münchensteinerstraße über der Steinkiste noch Skelette von Nachbestattungen. An der Laufenstraße waren die Skelettreste mit einigen Tonscherben vermischt; andere Beigaben fehlen in allen drei Gräbern gänzlich.

8. Historisches Grundbuch. Die zeitraubende Einreihung der Nachträge und Rückstände in die längst angelegten Mappen ist im Gebiet der Altstadt vom Rheine bis zur Freienstraße und vom Blumenrain bis gegen den Spalentberg vorgeschritten.

Der Schreiber:

Dr. Paul Burckhardt.

Vom Vorstand genehmigt den 12. Oktober 1927.